

Graudenzener Zeitung.

General-Anzeiger

für West- und Ostpreußen, Posen und das östliche Pommern.



Er scheint täglich mit Ausnahme der Tage nach Sonn- und Festtagen, kostet in der Stadt Graudenz...

Anzeigen nehmen an: Briefen: P. Gonschorowski. Bromberg: Gruenauer'sche Buchdr., G. Deig. Culmb.

Die Expedition des Gefelligen besorgt Anzeigen an alle anderen Zeitungen zu Originalpreisen ohne Porto- oder Spesenberechnung.

Bestellungen

auf das am 1. Oktober begonnene IV. Quartal des „Gefelligen“ für 1900 werden von allen Post-ämtern...

Von der Generalversammlung des Evangelischen Bundes.

Im Geburtslande der Reformation, im alten thürmerischen Halberstadt ist diesmal der Evangelische Bund zur Wahrung der deutsch-protestantischen Interessen...

In der ersten Vorstandssitzung wurde an den Kaiser nach Rominten folgendes Telegramm abgefasst: „Ew. Kaiserlichen und Königl. Majestät bringt die in Halberstadt tagende 13. Generalversammlung des Evangelischen Bundes in tiefster Ehrfurcht ihre allerunterthänigste Huldigung dar.“

In der aus dem 12. Jahrhundert stammenden Liebfrauenkirche fand am 2. Oktober eine Begrüßungsfeier statt; der Erste Bürgermeister Dr. Dehle hielt eine Ansprache, in welcher er u. a. sagte: „Wir evangelischen Christen Halberstadts leben in Frieden und Eintracht mit unseren katholischen Mitbürgern und wir freuen uns dessen.“

„Das Gotteshaus, in dem wir uns befinden, dient dem reformierten Bekenntnisse, der Dom, in den wir ziehen werden, dem Lutherischen. Der Evangelische Bund mischt sich nicht in die Fragen des Bekenntnisses, er sucht das, was uns einigt.“

Nun ordnete sich ein langer Zug zum Kirchgang nach dem Dom, voran die gesamte evangelische Geistlichkeit im Salar, dann die Epiken der Behörden, die Bundesmitglieder und eine große Zahl Männer und Frauen Halberstadts.

Zu großen Saale des „Stadtpark“ fand eine öffentliche Abend-Versammlung statt; die Ansprachen des Abends hatten einen gemeinsamen Gegenstand, die evangelische Bewegung in Oesterreich.

Stürmischer Beifall rief nachstehender Gruß hervor, den der Verein deutscher evangelischer Theologen „Wartburg“ aus Wien gesandt hatte: Lebendig in deutschen Landen kreist Keinen Schlagbaum kennend, der deutsche Geist, Und wie der deutsche Gedanke, So kenn' auch, erwidert von der Liebe Strahl, Das deutsche Herz keinen bunten Pfahl Und keine trennende Schranke.

Superintendent Meyer-Zwickau sprach über die evangelischen Landeskirchen und die neuen evangelischen Gemeinden in Oesterreich.

In unserer schlaffen Zeit kann uns nichts mehr erheben, als die evangelische Bewegung in Oesterreich. Wohl hat der Ultramontanismus und die ihm leibehene Wiener Regierung das Märlein erdrossen, diese Bewegung sei eine politische Mode. Es ist erklärlich, daß es den Römlingen schwer wird, an das religiöse Erwachen eines Volkes zu glauben, daß jahrhundertlang ihre kalte und harte Hand gefühlt hat.

Die evangelische Bewegung in Oesterreich hat gezeigt, wie morsch die Seile sind, die Tausende von Katholiken noch an ihre Kirche fesseln. Deshalb wird diese Bewegung auch unser evangelisches Selbstgefühl stärken. Sie mahnt uns ferner zur Einigkeit; denn nicht die orthodoxy oder liberale Dogmatik hat unsere Stammesgenossen in Oesterreich von Rom losgerissen, sondern der Geist der Reformation, Luther und das Evangelium.

Lang anhaltender stürmischer Beifall folgte diesen Worten. Der nächste Redner war Pfarrer Kappus, Prediger der neuen evangelischen Gemeinde in Würzschlag. Er überbrachte Grüße von Peter Rosegger und verbreitete sich dann eingehend über die Bewegung in Steiermark.

Auf Vorschlag des Vorsitzenden wurde noch an Rosegger folgender telegraphischer Gruß gesandt: Den müthigen Anwalt des Christenthums, den deutschen Mann im Steyerwalde, grüßen zweitausend Herzen vom deutschen Harz.

China.

Feldmarschall Graf Waldersee hat schon thätig in den Gang der militärischen Ereignisse in Ostasien eingegriffen. Auf dem Umwege über Wien erfahren wir aus einer Meldung des österreichischen Geschwader-Kommandos für Ostasien, daß der Angriff auf Chan-hai-kwan und dessen Wegnahme auf Befehl des Grafen Waldersee erfolgt ist.

Zu einer zweiten Erklärung erhebt der Evangelische Bund entschieden Protest gegen ein den Protestantismus verdammdendes Schreiben des römischen Papstes vom 17. August, in dem der Papst bedauerte, daß der Protestantismus den Schutz der Gesetze in Italien genesse.

Feldmarschall Graf Waldersee hat schon thätig in den Gang der militärischen Ereignisse in Ostasien eingegriffen. Auf dem Umwege über Wien erfahren wir aus einer Meldung des österreichischen Geschwader-Kommandos für Ostasien, daß der Angriff auf Chan-hai-kwan und dessen Wegnahme auf Befehl des Grafen Waldersee erfolgt ist.

die Abschrift eines Telegramms, welches ihm von Li-Hung-Tschang zugegangen ist, übermittelt. Das Telegramm enthält den Wortlaut eines kaiserlichen Dekrets vom 2. Oktober, durch welches Maßregeln gegen Prinzen und hohe Beamte angekündigt werden, die schuldig sind, die Vögel unterstützt und die Feindseligkeiten gegen die Ausländer begonnen zu haben.

„Sehr viele Kämpfe mit den Chinesen gehabt. Denkt Euch, wir fanden insgesamt 350 Soldaten gegen 7000 Chinesen. Von uns sind von unseren 50 Mann 11 Mann gefallen und 12 Mann zu Krüppeln geschossen.“

„Wir hatten unserer zehn eine Barrikade erklimmt. Als wir weiter vorgingen, fiel ich über eine Kiste und kam so zu Fall. Da lagen unter den Brettern und Ritzen drei Chinesen, mit noch geladenen Gewehren, auf uns anschauend. Wir pflanzten auf und durchstachen sie mit dem Bajonett. Als der eine schoß, schoß er mir durch meinen Rock über das rechte Bein hinweg und zerriß Hufe und Unterzeug und brannte in den Streifen, worüber es gegangen, eine Wunde.“

Das Anerbieten des deutschen Kaisers, dem Kaiser Kwangsi von China bei seiner Rückkehr zum Schutze gegen Rebellen militärischen Schutz zu gewähren, hat, wie aus Paris berichtet wird, auch die anderen Mächte veranlaßt, dem Kaiser ihren Schutz zu versprechen.

England und Südafrika.

William L. Stead, ein bekannter englischer Publizist und Friedensfreund, der schon oft seinen Landsleuten einen Gewissens-Spiegel vorgehalten hat, behandelt in seinem Blatte — der Londoner „Ball Wall Gazette“ — die interessante Frage, wie Südafrika in Zukunft regiert werden soll.

Obwohl die Buren in der Feldschlacht unterlegen sind, (ein Resultat, das einzig der Uebermacht von 250000 Soldaten gegenüber 40000 Bauern zu verdanken ist), so ist die Eroberung der beiden Republiken noch so weit davon entfernt, vollständig zu sein, daß ich mir vorkomme wie Einer, der das Fell theilt, bevor der Bär erlegt ist.

Ich muß mich zu dem altväterlichen Glauben bekennen, daß ein sittliches Gesetz das Schicksal der Menschen und Staaten beherrscht und daß ein System, das sich auf Heuchelei, Chikanerie und Räuberei aufbaut, unrettbar zum Untergang verdammt ist.

Das englische Kolonialamt mag denken, aber die Afrikaner werden lachen. Wenn ich von Afrikanern spreche, so meine ich damit sämtliche Bewohner Südafrikas — Briten, Deutsche und Holländer.

Wenn wir in Südafrika 40000 Mann mehr als früher zu unterhalten haben, so werden wir eine bedeutend größere Truppenmacht unter den Fahnen halten müssen, um den Erstling hinauszuschicken und die Lücken ausfüllen zu können, die in einem bitter feindseligen Lande unvermeidlich sein werden.

Grosser reeller Tapeten-Ausverkauf!

Die Restbestände der diesjährigen Saison sollen noch vor der Inventuraufnahme (Ende Oktober), vor allen Dingen aber um für die diesmal schon im November eintreffende **neue** (1901) Waare **Platz zu haben, ausverkauft** werden. Infolgedessen habe die Preise für die zum Ausverkaufe ausgelegten diesjährigen Parthien auf das

denkbar Niedrigste

berechnet. Tapeten (Restparthien von 6, 7, 8, 10, 12, 16, 18 bis 120 Rollen), die früher	2 Mk.	1.75 Mk.	1.50 Mk.	1.20 Mk.	1 Mk.	80 Pf.	60 Pf.	50 Pf.	30 Pf.	etc.	kosteten
dieselben verkaufe im Ausverkauf für	80 Pf.	60 Pf.	50 Pf.	45 Pf.	40 Pf.	30 Pf.	25 Pf.	20 Pf.	10 Pf.	etc.	

und liegt es daher tatsächlich in **Jedermanns Interesse**, auch da, wo erst nach Monaten für Tapeten Verwendung vorliegt, diesen nur einmal im Jahre bei mir stattfindenden Ausverkauf

nach Möglichkeit auszunutzen.

Die grosse Anzahl von Händlern, die alljährlich von weit her mich persönlich zum Ausverkauf aufsucht, weiss es am besten, welchen **enormen Vortheil**

trotz Bahngeld und Spesen mein alljährlicher Tapeten-Ausverkauf **einem Jeden sichert!!**

Die Ausverkaufs-Musterkarten liegen vom 5. Oktober d. Js., von Vorm. 8 Uhr ab, in meinem Detail-Geschäft **Danzigerstrasse 150/150a** aus.

Bromberg, im Oktober 1900.

Erstes Ostdeutsches Tapeten-Versand-Haus.

Gustav Schleising.

In der Blüthe seiner Jahre ist heute unser theurer Freund [3817]

Herr Dr. Ferdinand v. Hansemann

auf **Pempowo**

der jüngste von uns drei Begründern des Deutschen Ostmarken-Vereins, aus diesem Leben geschieden. Tief erschüttert stehen wir an der Bahre des edlen Mannes.

Mit den seltensten Gaben auf allen Gebieten menschlichen Wissens und Schaffens ausgerüstet, war unser Freund von glühender Vaterlandsliebe beseelt, die ihn selbstlos und frohen Muthes für die Hochhaltung des deutschen Banners in den Ostmarken eintreten liess. Selbst als er den Todeskeim in seinem Herzen fühlte, ist der wackere Mann nicht müde geworden, bis zum letzten Athemzuge für die deutsche Sache zu streiten.

In Ferdinand von Hansemann verlor der Ostmarken-Verein einen seiner besten und thatkräftigsten Führer; aber die Saat, die er gesät hat, wird nicht verdorren!

Mit uns trauern die Tausende und aber Tausende des Ostmarken-Vereins um den Verklärten. — Sein Andenken wird nie erlöschen!

Klenka und Seeheim, Bez. Posen, den 3. Oktober 1900.

Kennemann-Klenka. von Tiedemann-Seeheim.

Dr. Warschauer's Wasserheil- u. Kuranstalt
Vorsitz im Soolbad Inowrazlaw. Mässige Preise.
Einrichtungen für Nervenleiden aller Art, Folgen von Verletzungen, chronische Krankheiten, Schwächerzustände, etc. Prosp. fr.

Aug. Hopfer & Eisenstuck, Leipzig

Zweig-Bureau: Königsberg i. Pr.



Installation **electr. Licht- u. Kraft-Anlagen** für Industrie und Landwirtschaft jeder Art und jeder Grösse.

Kosten-Anschläge und Referenzen kostenlos.

An **Gustav Röhre's Verlagsbuchhandlung, Graudenz.**

Senden Sie mir

Expl. des Bürgerlichen Gesetzbuches mit gemeinverständlichen Erläuterungen, unter Berücksichtigung der Ausführungsbestimmungen, herausgegeben von Landgerichtsdirektor **Rosenthal** in Danzig. **IV. Auflage (19. bis 30. Tausend).**

Auf festem, glattem Papier gedruckt, Preis geb. Mk. 4.80 franko. Betrag folgt durch Postanweisung — ist nachzunehmen.

Ort (Postamt):

Name und Stand:

Altkien-Maschinenbau-Anstalt

vorm. Venuloth & Ellenberger, Darmstadt. Spezialität

Spiritus-Brennereien

Spiritus-Rektifikations-Anlagen

Preßhese-Fabriken

nach neuem Würze-Lüftung-Verfahren.

Ingenieure behufs mündlicher Beipredung sowie Projekte und Kostenanschläge stehen auf gefl. Anfragen kostenlos zur Verfügung. [6059]

Militär-Vorbereit.-Anstalt

Berlin W. 57, Bülowstr. 103.

Nur für Offizier-Aspiranten des Heeres und der Marine. 1899 bestanden 59 Aspiranten, solche mit Primareife nach 3 bis 8 Wochen. [5533] Dr. Paul Ulrich

Technikum Neustadt i. Meckl.

Ingenieur-, Techniker-, Werkmeister-Schule, Maschinenbau, Elektrotechnik, Bauingenieur, Bahnenbau, Tischler-Fach-Schule.

Ein gut erhalt. Paucsch'scher Röhrendampfheiß

8 Atmosphären Dampfspannung, mit über 50 qm Heizfläche, ist wegen Anschaffung eines größer. Heißes zu verkaufen bei [3793]

A. Schabring, Reumarkt Westpr. unen.

Oberschlesische Steinkohlen

gute Qualitäten, offerirt nach allen Stationen [1070]

A. C. Darmer, Berlin, Fürbringerstr. 35.

Die Weihnachtsmesse

des Vereins „Frauenwohl“, Danzig

findet vom **2. bis 6. Dezember** im **Apollo-Saal** des Hotel du Nord, Danzig, statt.

Die Anmeldungen müssen spätestens **bis zum 17. November** erfolgen u. sind schriftlich an Frau Stadtrath **Schirmacher, Zoppot, Charlottenstr. 4**, oder an **Fräulein E. Solger, Danzig, Zopengasse 65**, zu richten.

Gedruckte Bedingungen sind kostenlos durch die genannten Damen und im Bureau, Danzig, Zopengasse 5, I, zu beziehen. [3768]

Neuheit 1900. D. R. G. M. 51261.

Vollendetste **Glattstroh-Dreschmaschine** Höchste Errungenschaft in Konstruktion u. Leistung.

Das Strohh bleibt ebenso glatt wie beim Fiegelebrusch. Absoluter Reindruck beim Betriebe von nur einem Pferde. **Glänzende Benennung**, laut denen das Korn nicht wie bisher mit dem Strohh zusammen fällt, sondern selbstständig durch die Maschine gefordert wird.

Probeweise wird bewilligt. Ferner empfehle noch meine berühmten **2- und 3-schaar. Flügel, Göpel- und Säselmaschinen, Reinigungs- u. Röhmaschinen.** Kataloge gratis und franko.

Paul Grams, Kolberg (Pommern).

Grosse Betten

mit neuen Bettfedern

105x200 cm	Nr. 1	Mk. 6
105x200 "	" 2	" 9
105x200 "	" 3	" 12
120x200 "	" 4	" 8
120x200 "	" 5	" 12
100x200 "	" 6	" 16
120x200 "	" 7	" 20
120x200 "	" 8	" 24
120x200 "	" 9	" 28
140x200 "	" 10	" 15
140x200 "	" 11	" 19
140x200 "	" 12	" 23
140x200 "	" 13	" 27
140x200 "	" 14	" 31
140x200 "	" 15	" 35
160x200 "	" 16	" 18
160x200 "	" 17	" 23
160x200 "	" 18	" 28
160x200 "	" 19	" 33
160x200 "	" 20	" 38

inkl. Verpackung geg. Nachnahme.

H. Czwiklinski, Graudenz, Markt 9.

Verband-Haus

Teschner & Co., Berlin, Reichensbergerstr. 1

verfendet für Mk. 10.50 franko gegen Nachnahme: 1 Kiste 6 m doppelbreiten reinwoll. Kleiderstoff, 8 m farbrichtes Bettzeug, 1 große Wirtschaftschürze mit Tas., 3 reinleinene Taichentücher.

Pianinos

aus renomirten Fabriken, zu den **billigsten** Preisen, auch auf Abzahlung; zeitweise auch gebrauchte u. z. **Miethe.**

Oscar Kaufmann, Graudenz, Pianoforte-Magazin, [434]

Gestern Nachmittag 4 Uhr verstarb nach kurzem schweren Krankenlager in Breslau mein ältester Sohn, unser geliebter Bruder, Schwager und Neffe

Robert Rubach

im 28. Lebensjahre. Dieses zeigen tiefbetrubt an [3743]

Danzig, den 3. Oktober 1900.

Die Hinterbliebenen.

Missionsfest

Freitag, den 5. Oktober cr. in **Kokotzko**, 3 Uhr Kirche. Nachfeier in der Harmonie. Festredner: **Missionar Kadach** Südafrika. [3510]

Bin zurückgekehrt.

Dr. Wentscher, Thorn. [3719]

Frauen-Klinik

Danzig, Dominikswall 13, I., neu eröffnet.

Meine Sprechstunden finden ebendasselbst von 9-11 und 3-4 Uhr statt.

Dr. Kubacz [3767] Frauenarzt.

30 Stück amtl. geprüfte, fast ganz neue [3734]

Schwefelsäure-Flaschen

hat billigt abgegeben

Gustav Danielezick, Adler-Druckerei, Bischofsburg.

Realschule Briesen Wpr.

mit wahlfreien Kursen in **Latin u. Griechisch** von VI b. II (einfach), bereitet ihre Zöglinge zur Einjährig-Freiwilligen-Brüderung bezw. bis zur Obersekunda eines Gymnasiums vor.

Das nächste Schuljahr beginnt **Dienstag, d. 16. d. Mts.** Kleine Klassen. Gute Pensionen. Auskunft ertheilt. [3259]

Engler, Dirigent.

Milit.-Vorb.-Anstalt in Bromberg.

Staatl. konzess. für alle Milit.-Exam. Pension. Stets beste Resultate. Der halbjährige Winter-Kurs f. d. Einj.-Freiw.-Exam. beginnt am 10. Oktober cr. Von 13 Expectanten hab. Ende Septbr. d. J. 12 d. Einj.-Freiw.-Prüfung bestanden. [3344]

Geisler, Major z. D.

Knaben

zur Vorbereitung für alle Klassen höherer Schulen nimmt auf **Karrer Diehl**, fröh. Erzieher i. Kadettenkorps, **Wodrau bei Graudenz.**

Ein fremdes Badet, enthaltend grün. Herren-Badet, Kragen etc., hat ein älterer Herr an sich genommen, welcher am Montag, den 1. d. Mts., in Belgien ober Morroschin aus dem Nachm.-Zuge ausgeht. Bitte dasselbe per Post zu senden an **Dzięgielewski, Münsterwalde Westpr.** — Das zurückgelassene Badet ist auf Bahng. Eierwinst.

Zwei
Gr
9. Pr
In de
ersten Bort
Edema: „
entwidelte
Stellung d
wartende je
weiblichen
die Pflüch
an sie her
eine sozia
und eine i
Was n
ist in erste
der Mädchen
in der Hau
Fortbildu
frage als i
Frau in de
Gegenstand
Stellung z
berichtig
schaftliches
Grundzüge
verschaffen
gled der h
Schule fällt
Bildung de
bilden muß
des Christ
Darum
der weiblich
guten Anla
und zu krä
Norm des
mitzugeben
dazu ange
zusehen.
Den g
über das
Ausführun
und Metho
Vordergrun
des Unterr
Schule her
Zielkraft
Grundlag
gesprochen
was Gott
Nedner sein
Nach d
ein gemein
Die g
Delegirten
ausfallen.
großen Sa
ionen theil
und den
bildete das
eins, weld
güglcher
D. Böllner
zur Aufüh
— Es
mannschaf
hiklofer
unentbehr
aktiven Mi
dort ihre
ohne daß
wird. De
geordneten
in Erinnerung
Erfüllung
Militärdien
er das 25.
werden fan
gestellt zu
Fälle der
Kenntniß
Veranlassu
— Da
den der C
Lissa erh
dem Jahre
verordneter
Polizeihei
bezw. Weib
stehen be
auch gene
bahnen so
später die
werden. A
bahnen an
behalten.
Bezug nah
Jahre 189
Granitplat
Grundstück
von Braun
langte, er
behauptete
neuen Ko
Bezirksaus
stehe, daß
Unterhaltu
sei anzun
kommunal
scheidung
schon das
— [27
u. Def. a. N
zugehörte
verleht.
Man. Reg
Estabr. J
Dieber f
Regt. zuge
Körps, Kr
für. Regt.
Estabrons

9. Provinzial-Versammlung des Verbandes katholischer Lehrer in Westpreußen.

14 Danzig, 4. Oktober.

In der gestrigen Hauptversammlung erstattete der erste Vortrag Herr Lehrer Hinz-Pr. Stargard über das Thema: "Die Schule und die Frauenfrage".

Was nun die praktische Lösung der Frage anbelangt, so ist in erster Linie die hauswirtschaftliche Unterweisung der Mädchen zu fördern.

Darum ist die Aufgabe der Schule: 1. unter Berücksichtigung der weiblichen Natur hinsichtlich ihrer Schwächen sowie ihrer guten Anlagen die ersten zu heben, die andern zu entwickeln und zu kräftigen.

Den zweiten Vortrag hielt Herr Lehrer Gärtner-Danzig über das Thema: "Die Centrale des Unterrichts".

Nach der Sitzung fand im großen Festsaal des Schützenhauses ein gemeinsames Mahl statt.

Aus der Provinz.

Graudenz, den 4. Oktober.

Es ist in letzter Zeit vorgekommen, daß Militärmannschaften, die infolge von Reklamationen als Ernährer hilfloser Familien, erwerbsunfähiger Eltern oder Geschwister, unentbehrliche Stützen der Eltern u. s. w. vorzeitig aus dem aktiven Militärdienst in die Heimath entlassen worden sind.

Das Oberverwaltungsgericht erledigte einen Prozeß, den der Gutsbesitzer Brauner gegen den Magistrat von Lissa erhoben hatte.

[Militärisches.] Lehmann, Oberst. im Rkr. Regt. Nr. 3, a. Bes. z. Rittm., als Eskadr. Chef zu dem dem Inf. Regt. Nr. 14 zugetheilten Eskadrons Jäger zu Pferde des XI. Armeekorps verlegt.

Major und Abtheil. Kommandeur im Feldart. Regt. Nr. 54, zum Lehr-Regt. der Feldart. Schießschule, Selke, Major im Feldart. Regt. Nr. 5, unter Enthebung von dem Kommando als Adjutant bei dem Generalkommando des XV. Armeekorps, als Abtheil. Kommandeur in das Feldart. Regt. Nr. 54, verlegt.

Bei der Reichsbank sind ernannt: der Bank-Vorstand Fuisting in Köln zum Bank-Rendanten und Zweiten Vorstandsbeamten, der interimistische Bank-Vorstand Warslow in Stargard i. Pomm. zum Bank-Vorstand, der Buchhalterei-Assistent Jester in Königsberg i. Pr. zum Bank-Buchhalter.

[Personalien vom Gericht.] Herr Staatsanwalt Dr. Wirth aus Leipzig, zuletzt in Berlin, ist an die königliche Staatsanwaltschaft in Schneidemühl und Herr Assessor Potopff aus Magdeburg als Hilfsrichter an das Amtsgericht Schneidemühl verlegt worden.

Aus Westpreußen, 3. Oktober. Nachdem nun die jungen Lehrer zum einjährigen Militärdienst einberufen werden, macht sich der Lehrermangel stärker bemerkbar.

Aus dem Kreise Culm, 3. Oktober. Die Schifffahrt auf der Weichsel wird immer beschwerlicher.

Thorn, 3. Oktober. Vor sieben Monaten verschwand spurlos der Hauptzollamts-Assistent Klut. Allgemein wurde angenommen, er habe seinen Tod in der Weichsel gefunden.

Briesen, 3. Oktober. Zur feierlichen Einweihung der neu erbauten Gustav-Adolf-Kirche in Billisaj hatte sich heute eine sehr große Zahl von Festtheilnehmern eingefunden.

Netze, 3. Oktober. Gestern wollte der Syndikus des Verbandes Ostdeutscher Industrieller Herr Dr. Jahn aus Danzig hier, um sich über die gewerblichen Verhältnisse in unserer Stadt zu informieren.

Aus dem Kreise Flatow, 3. Oktober. Der Besitzer Krüger-Gehfelde fand beim Ausgraben der Feldsteine mehrere Urnen und einen wohlerhaltenen Steinhammer.

schickte er nach Danzig an das Provinzialmuseum zum Feststellen seines Ursprungs. Bei der Arbeit auf dem Felde stürzte gestern der Arbeiter Marquart-Sohnow wohl im Anfall von Epilepsie zur Erde.

Schloppe, 3. Oktober. Im heutigen Substitutionstermin wurde das Hotel "Dehke" hier von dem Gutsbesitzer Gustav Stern in Schropf für 46500 Mk. erstanden.

Karthaus, 2. Oktober. Ein schreckliches Unglück traf gestern die Frau des Kutschers Borchert von hier.

Marienburg Wstpr., 3. Oktober. Nach einer hier eingegangenen Erklärung des Kriegsministeriums steht es nunmehr fest, daß die Kasernenbauten auf dem Fleischerfeld, also auf städtischem Grund und Boden, erbaut werden.

Königsberg, 3. Oktober. Herr Hauptmann von Normann, bisher im Grenadierregiment König Friedrich Wilhelm I. (2. Ostpreussisches) Nr. 3, gegenwärtig kommandirt zum ersten ostasiatischen Infanterieregiment, sollte nach einer Meldung bei einem Gefecht in China gefallen sein.

Heiligenbeil, 2. Oktober. In gemeinsamer Sitzung wählten Magistrat und Stadtverordnete die Herren Stadtverordnetenvorsteher Quosbarth und Rathmann Gabert zu Kreisratsabgeordneten.

Wartenstein, 3. Oktober. Herr Hotelier Büschke hat sein am Markte gelegenes Hotel "Kaiserhof" an Herrn Lemte aus Gumbinnen verkauft.

Barten, 3. Oktober. An Stelle des nach Seeburg verzogenen Kaufmanns Herrn Bernstein und des vor kurzem verstorbenen Kaufmanns Herrn Arbeit wurden in der gestrigen Sitzung der Stadtverordneten für den Rest der Amtsperiode bis Ende 1901 bis 1904 die Herren Grundbesitzer Schwarz und Rentier Majuhr als Magistratsmitglieder gewählt.

Lyck, 2. Oktober. Des verjuchten Mordes angeklagt, hatte sich der Fleischergehilfe Willy Wille aus Berlin vor dem hiesigen Schwurgericht zu verantworten.

Insterburg, 2. Oktober. Wegen eines schweren Diebstahls verurtheilte die Strafkammer den Zwangszügling Daniel Schettat aus Melbienen zu einem Jahre und sechs Monaten Gefängniß.

Memel, 3. Oktober. In der Stadtverordneten-Versammlung wurde auf Antrag des Magistrats beschlossen, für den Bau der Wasserleitung 640000 Mark zur Verfügung zu stellen.

Bromberg, 3. Oktober. In der Schwurgerichtssitzung am 5. Juli d. Js. wurde der Arbeiter Andreas Zielinski aus Bendzimoto wegen Mordes — er war beschuldigt, sein fünf Tage altes Enkelkind, das seine Tochter, die unverheiratete Hedwig, außerehelich geboren hatte, dadurch getödtet zu haben, daß er demselben Leinwandläppchen in den Mund steckte, so daß das Kind erstickte, — zum Tode verurtheilt.

Posen, 3. Oktober. Heute Nachmittag wurde Ramens des Vorstandes des Vereins für "Innere Mission" von dem Ober-Konfistorialrath Herrn D. Reichard der Instruktionkursus für "Innere Mission" eröffnet.

h Obornik, 3. Oktober. Heute Vormittag 10 Uhr entstand in der Scheune des Gutsbesitzers Fechner in Slonawy-Hausland Feuer, welches das Gebäude mit sämmtlichen Erntevorräthen in Asche legte.

Graudenz, Freitag

[5. Oktober 1900.]

Die Grafen von Buchenau.

7. Fortf.] Roman von Arthur Zapp. [Nachdr. verb.]

Wie erlöste athmete Dietrich auf, als endlich die Zeit gekommen war, wo er sich schiedlicher Weise verabschieden konnte.

„Ein ander Mal, mein verehrter Herr Vörner“, tröstete er den Hofwagenfabrikanten.

Auch Frau Vörner sah man es an, daß sie den lebenswürdigen jungen Mann, der so nett zu plaudern wußte, ungern schon gehen sah.

Er schlug nach der ihm noch von seiner Offizierszeit her gebliebenen Angewohnheit die Hacken zusammen und küßte beiden Damen galant die Hand.

„Komische Leute, wie? Dieser Hofwagenfabrikant, ein ulkiger Kerl! Hast Du gesehen, Dietrich, wie die Frau Hoflieferant vor Entzücken strahlte, als ich ihr den Handkuß verweigerte?“

Dietrich runzelte die Stirn und auch im Ton seiner Stimme klang deutlich der Tadel heraus, der auch in der Bedeutung seiner Antwort lag.

„Wohntest Du denn nicht in Amerika?“ Dietrich, Wörte auf ihn hervorgebracht hatten, denn als gleich darauf sein Bruder die Frage an ihn richtete: „Bist Du schon lange aus Amerika zurück?“

„Amerika? Ja, bei den Yankee habe ich mich überhaupt nicht lange aufgehalten. Kaum 'n halbes Jahr. Dann ging ich nach England, von da nach Paris.“

Dietrich runzelte die Stirn. „Du hast doch Papa mitgeteilt, daß Du hier bist?“

Der Ex-Leutnant lachte. „Papa? Ah, wo werd' ich denn? Der Alte glaubt mich sicherlich noch in Amerika.“

Wobo machte eine nachlässige Handbewegung. Ein frivoles Lächeln verzerrte seine hüßlichen, aber etwas verlebt aussehenden Züge.

Sie setzten ihren Weg wieder fort, jeder eine Weile seinen Gedanken stumm nachhängend.

„Was treibst Du denn hier?“ nahm Dietrich wieder das Wort.

Der Gefragte zuckte mit den Achseln und lachte dann laut auf. „Vorläufig akklimatisiere ich mich wieder. Ich besuche die Wettrennen und suche Führung mit Sportkreisen.“

„Ich meine, wovon lebst Du?“ fragte Dietrich seinen Bruder.

„Wo von ich lebe? Herrgott, ich sagte Dir ja schon, ich besuche die Rennbahnen.“

Dem Referendar krampfte sich das Herz zusammen. Ein heißes Begehren durchzuckte ihn und zugleich trieb ihn eine Empfindung brennender Scham den Schweiß auf die Stirn.

„Als Spieler? Erlaube mal, Du hast gar keinen Grund, mich über die Achsel anzusehen, weil ich auf der Rennbahn wette.“

Der Sprechende sah seinen Bruder triumphierend von der Seite an. „Du denkst wohl“, fuhr er mit verschämter Miene fort, während seine Stimme zugleich einen Ausdruck von heuchlerischem Pathos annahm.

„Der Sprechende sah seinen Bruder triumphierend von der Seite an. Du denkst wohl“, fuhr er mit verschämter Miene fort, während seine Stimme zugleich einen Ausdruck von heuchlerischem Pathos annahm.

Der Referendar hielt es nicht für nötig, auf diese Ehrenerklärung, die Wobo sich sowie allen Kennbüchern und Freunden des Totalisators gab, etwas zu erwidern.

„Wobo“, sagte er in warmem, dringlichem, beschwörendem Ton, „ich bitte Dich, doch einmal ernstlich in Dich zu gehen.“

„Denk doch an unsere armen Eltern, denen Du schon so viel Herzeleid bereitet hast! Denk an Mama, deren Liebling Du immer gewesen bist.“

„Was soll ich denn anfangen?“ stieß Wobo jetzt heiseren Tones heraus. „Das ist's ja eben. Unreiner ist ja für keinen anderen Beruf vorbereitet.“

„Meine Schuld ist's ja nicht“, erwiderte er mehr ernst und traurig, als vorwurfsvoll.

„Ich will mich bemühen, etwas für Dich zu finden!“ Das wird Dir sehr schwer fallen, mein lieber Dietrich.

„Ich werde mich bemühen, etwas für Dich zu finden!“ Das wird Dir sehr schwer fallen, mein lieber Dietrich.

Dietrich seufzte und versank in ein tiefes Nachdenken. Schweigend schritten die beiden Brüder durch die Nacht.

„Ich werde mich bemühen, etwas für Dich zu finden!“ Das wird Dir sehr schwer fallen, mein lieber Dietrich.

„Ich werde mich bemühen, etwas für Dich zu finden!“ Das wird Dir sehr schwer fallen, mein lieber Dietrich.

„Ich werde mich bemühen, etwas für Dich zu finden!“ Das wird Dir sehr schwer fallen, mein lieber Dietrich.

„Ich werde mich bemühen, etwas für Dich zu finden!“ Das wird Dir sehr schwer fallen, mein lieber Dietrich.

„Ich werde mich bemühen, etwas für Dich zu finden!“ Das wird Dir sehr schwer fallen, mein lieber Dietrich.

„Ich werde mich bemühen, etwas für Dich zu finden!“ Das wird Dir sehr schwer fallen, mein lieber Dietrich.

„Ich werde mich bemühen, etwas für Dich zu finden!“ Das wird Dir sehr schwer fallen, mein lieber Dietrich.

„Ich werde mich bemühen, etwas für Dich zu finden!“ Das wird Dir sehr schwer fallen, mein lieber Dietrich.

Verschiedenes.

Ein „Aufruf“ an alle mittleren und Kleinen Gewerbetreibenden, Kaufleute und Handwerker ergeht von dem Präsidium des Zentralverbandes der Vereine.

Die in Bonn abgehaltene Generalversammlung der Katholiken Deutschlands hat mit einem Fehlbetrag von 10000 Mk. abgeschlossen.

Zur Abhilfe der Kohlennoth. Aus den bisher erschienenen Artikeln der „Schles. Ztg.“, August bis September

1900. Mit Namen- und Sachregister. Bilh. Gottf. Korn in Breslau. Preis 40 Pf. Die Schrift behandelt den Fiskus als Kohlenproduzenten, die Maßnahmen der Regierung zur Abhilfe der Kohlennoth, den Betrieb der Privatgruben, das Intermezzo der kleinen Profitmacher und das Monopol der beiden Großfirmen Wolkheim und Friedlaender.

Briefkasten.

(Anfragen ohne volle Namensunterchrift werden nicht beantwortet. Jeder Anfrage ist die Abnommungskündigung beizufügen. Persönliche Auskünfte werden nicht erteilt. Antworten werden nur im Briefkasten gegeben, nicht brieflich. Die Beantwortungen erfolgen in der Reihenfolge des Einganges der Fragen.)

N. N. in M. T. Steht die Verpflichtung zur Leistung von Arbeitstagen an das Hauptgut auf dem Grundbuchblatt ihres Mängelgrundstücks eingetragen, so besteht diese Realkast zu Recht, auch wenn sie seit länger als fünfzig Jahren nicht geleistet ist.

§. 6. 1000. Die Kenntnis des § 22 des preussischen Gesetzes über die Zwangsvollstreckung in das unbewegliche Vermögen vom 13. Juni 1873 wird Ihnen wohl wenig nützen, da dieses Gesetz durch das Reichsgesetz vom 24. März 1897 betr. die Zwangsversteigerung und Zwangsverwaltung seit dem 1. Januar 1900 aufgehoben ist.

D. D. G. 1) Auch Möbel, die auf Abzahlung von dem Mieter gekauft und in das Eigentum dieses übergegangen sind, unterliegen der Pfändung wegen Ansprüche aus dem Mietverhältnis.

§. 6. 100. Ist der Konkurs des Schuldners durch rechtskräftig bestätigten Zwangsvergleich beendet und hat der Gläubiger, für dessen persönliche Forderung eine Sicherheitshypothek auf dem Grundstücke des Ersten bestellt ist, jene Forderung zum Konkursverfahren nicht angemeldet, ist dieselbe bisher auch nicht ausgezahlt, so kann er sie unserer Ansicht nach jetzt nur noch gegen den persönlichen Schuldner in Höhe der auf die Forderung etwa entfallenden Zwangsvergleichsquote auslagen und auf Grund des ertrittenen Erkenntnisses im Wege der Zwangsvollstreckung die Sicherheitshypothek in dieser Höhe in eine Buchhypothek umwandeln lassen.

§. 6. 100. Anspruch hat Ihre Mutter von dem Gute oder Orte, in welchem sie durch zweifelhafte ununterbrochenen Aufenthalt einen Unterhaltungsanspruch erlangt hat, nur auf notwendigen Unterhalt. Nur dann, wenn sie sich an jenem Orte aufhält, kann sie auf dieses Unterhaltsrecht, wozu auch notwendige Wohnung nach Wahl des Verpflichteten gehört, Anspruch erheben.

Bromberg, 3. Oktober. Antl. Handelskammerbericht.

Weizen 142-148 Mark. Roggen, gesunde Qualität 130 bis 133 Mark. Gerste 128-132 Mark. Hafer 128-134 Mark. Erbsen, Futter-, nominell ohne Preis, Koch- 140-150 Mark.

Magdeburg, 3. Oktober. Zuckervericht.

Kornzucker excl. 38% Rendement 16.60-10.70. Rohzucker excl. 75% Rendement --, Schwach. Gem. Melis I mit Fas 27.45. Ruhig.

Bon deutschen Fruchtmarkten, 2. Oktober. (R.-Anz.)

Altenheim: Weizen Mk. 14.00, 14.30 bis 14.60. Roggen Mk. 12.00, 12.48 bis 12.75. Gerste Mk. 11.50, 11.65 bis 11.80. Hafer Mk. 11.60, 12.20 bis 12.80. Thorn: Weizen Mk. 14.00, 14.40, 14.60 bis 14.90. Roggen Mk. 13.20, 13.40, 13.70 bis 13.90. Gerste Mk. 13.00, 13.20, 13.50 bis 13.70. Hafer Mk. 12.70, 13.00, 13.20 bis 13.40.

Centralstelle der Preuß. Landwirtschaftskammern.

Am 3. Oktober 1900 ist a) für inländ. Getreide in Markt von Tonne bezahlt worden.

Table with 5 columns: Weizen, Roggen, Gerste, Hafer, and a 5th column with values. Rows include Weizen 150-152, Roggen 139-141 1/2, Gerste 141-152, Hafer 130-142.

Table with 4 columns: Chicago, Liverpool, Odessa, Riga. Rows include Chicago 81 1/2 Cents = Mk. 181.50, Liverpool 6 1/2 3/4 Cts. = 184.00, Odessa 87 Kop. = 179.25, Riga 94 Kop. = 178.75.

